

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern |
| Herausgeber: | Statistisches Amt der Stadt Bern |
| Band: | 29 (1955) |
| Heft: | 4 |
| Artikel: | Die Pendelwanderung Berns und seiner Agglomerationsvororte |
| Autor: | [s.n.] |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-849929 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

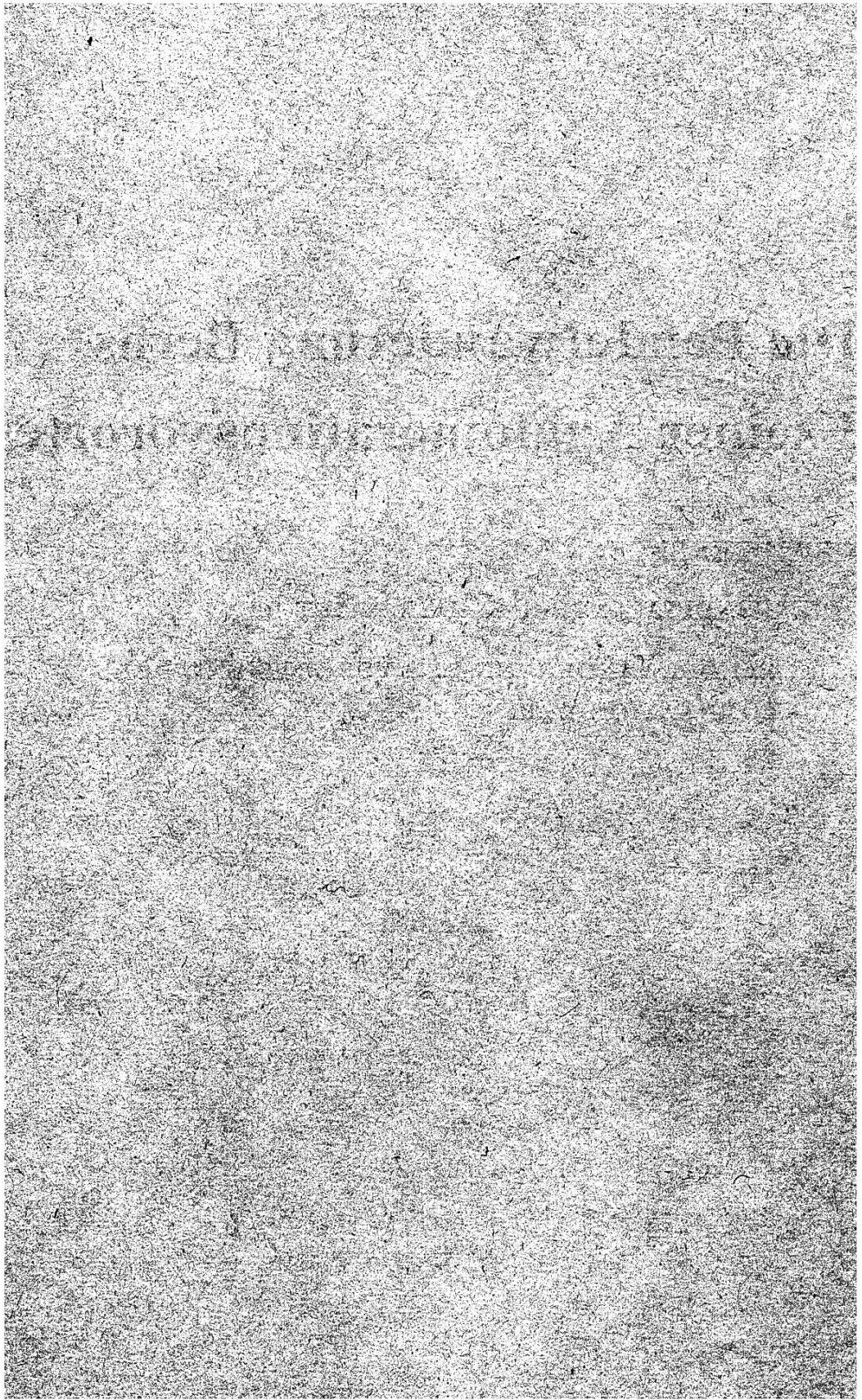
Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Pendelwanderung Berns und seiner Agglomerationsvororte

VORBEMERKUNGEN

- 1. DIE PENDELWANDERUNG DER STADT BERN**
- 2. DIE PENDELWANDERUNG DER VORORTE UND DER
AGGLOMERATION BERN**



Vorbemerkungen

Als Pendelwanderer werden hier die Berufstätigen angesehen, die ihren Hauptberuf außerhalb ihrer Wohngemeinde an ein- und demselben Ort ausüben und täglich in ihre Wohngemeinde zurückkehren.

Damit fallen von den Berufstätigen die Geschäftsreisenden, Techniker, Bauarbeiter außer Betracht, welche die ganze Woche oder noch länger von Hause abwesend sind, ferner die Saisonwanderer, die Zu- und Wegzüger sowie die Personen ohne festen Wohnsitz. Nicht beachtet werden auch die nichtberufstätigen Pendelwanderer (Schüler usw.) sowie die Wanderer aller Art innerhalb der Gemeindegrenzen.

Das Eidg. Statistische Amt hat uns im Laufe des Jahres 1955 die einschlägigen Unterlagen, wie sie auf Grund der Volkszählung 1950 anfielen, in verdankenswerter Weise zwecks weiterer Auswertung zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse unserer Auswertung sind nachstehend ersichtlich. Sie dürften vor allem im Hinblick auf die Verkehrspolitik, den Wohnungsbau, den Standort der Fabriken und das Eingemeindungs- bzw. Gemeindeverbandsproblem von Interesse sein.

I. Die Pendelwanderung der Stadt Bern

Im Zeitpunkt der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1950 wies die Stadt Bern 15 673 Pendler auf. Als Wirtschaftszentrum, das seine gewerblichen und industriellen Betriebe doch weitaus auf eigenem Boden beherbergen kann, besitzt es ungleich mehr Einpendler als Auspendler — nämlich 13 706 oder 87,4% gegenüber 1967 oder 12,6%.

Ein zeitlicher Rückblick zeigt folgende Entwicklung der Pendelwanderung für das heutige Stadtgebiet:

| Pendler | | 1910 | Pendler Berns ¹⁾ 1930 | 1941 | 1950 |
|----------------------|------|------|-------------------------------------|------|--------|
| Einpendler | m | * | 4628 | 5530 | 10 188 |
| Einpendler | w | * | 1419 | 1891 | 3 518 |
| Einpendler | zus. | 2435 | 6047 | 7421 | 13 706 |
| Auspender | m | * | 667 | 1052 | 1 518 |
| Auspender | w | * | 287 | 252 | 449 |
| Auspender | zus. | 253 | 954 | 1304 | 1 967 |
| Pendler überhaupt .. | m | * | 5295 | 6582 | 11 706 |
| Pendler überhaupt .. | w | * | 1706 | 2143 | 3 967 |
| Pendler überhaupt .. | zus. | 2688 | 7001 | 8725 | 15 673 |

¹⁾ 1920 fand keine einschlägige eidg. Erhebung statt.

Die Pendelwanderung Berns hat seit 1941 um 79,6%, seit 1930 um 123,9% und seit 1910 sogar um 483,1% zugenommen. Bei den Einpendlern allein beträgt der Zuwachs gegenüber den gleichen Jahren 84,7, 126,7 und 462,9%, gegenüber 50,8, 106,2 und 677,5% bei den Auspendlern.

Im starken Überwiegen der Einpendler ergab sich auch bei der letzten Volkszählung keine wesentliche Veränderung, betrug doch ihr Anteil 1910 90,6%, 1930 86,4%, 1941 85,1% und 1950 87,4%.

Der Frauenanteil an der Pendelwanderung Berns belief sich wiederum auf rund $\frac{1}{4}$, genau 25,3% gegenüber 24,6% (1941) und 24,4% (1930). Von den Einpendlern waren sogar 25,7 (1941: 25,5, 1930: 23,5) % weiblichen Geschlechts im Vergleich zu 22,8 (1941: 19,3, 1930: 30,1)% bei den Auspendlern.

Unter den Pendlern Berns sind insgesamt nur 328 oder 2,1% Ausländer, von den Einpendlern allein 235 (151 Männer, 84 Frauen) oder 1,7% und unter den Auspendlern 93 (54 Männer, 39 Frauen) oder 4,7%.

Werden die nicht berufstätigen Familienangehörigen mitberücksichtigt, so zeigt sich, daß die mit der Pendelwanderung Berns verbundene Arbeit im Jahre 1950 33 869 Personen ernährt, wobei der Anteil der Einpendler samt Angehörigen 30 190 oder 89,1% und der Auspendler samt Angehörigen 3679 oder 10,9% beträgt. Auf 1 Pendler sowie 1 Einpendler entfallen durchschnittlich 1,2 Angehörige, auf 1 Auspendler jedoch nur 0,9. Zeitlich ist hier nachstehende Entwicklung eingetreten:

| Pendler | Pendler und Angehörige | | | Angehörige pro Pendler | | |
|----------------------|------------------------|--------|--------|------------------------|------|------|
| | 1910 | 1941 | 1950 | 1910 | 1941 | 1950 |
| Einpendler | 7029 | 15 732 | 30 190 | 1,9 | 1,1 | 1,2 |
| Auspendler | 667 | 2 355 | 3 679 | 1,6 | 0,8 | 0,9 |
| Pendler überhaupt .. | 7696 | 18 087 | 33 869 | 1,9 | 1,1 | 1,2 |

Neben Geschlecht und Heimat der Pendler sind 1950 auch Alter, Zivilstand und Berufsstellung der Einpendler erhoben worden. Für Bern ergibt sich folgende Verteilung:

| | | Einpendler Berns absolut | in % |
|----------------|-------------------|-----------------------------|------|
| Zivilstand | ledig | 6 167 | 45,0 |
| | verheiratet | 7 197 | 52,5 |
| | verwitwet | 183 | 1,3 |
| | geschieden | 159 | 1,2 |
| Alter | unter 20 Jahre | 1861 | 13,6 |
| | 20—29 Jahre | 4 482 | 32,7 |
| | 30—39 Jahre | 2 910 | 21,2 |
| | 40—49 Jahre | 2 345 | 17,1 |
| | 50—59 Jahre | 1 489 | 10,9 |
| | 60 u. mehr Jahre | 619 | 4,5 |
| Berufsstellung | selbständige | 345 | 2,5 |
| | unselbständige .. | 13 361 | 97,5 |
| Zusammen | 13 706 | 100,0 | |

Die Bedeutung der Pendelwanderung wird am deutlichsten, wenn man sie zur Zahl der Berufstätigen in Beziehung setzt:

| | | Stadt Bern | | | |
|---|------------------|------------|--------|--------|--------|
| Berufstätige Bevölkerung | | 1910 | 1930 | 1941 | 1950 |
| Berufstätige Arbeitsbevölkerung ¹⁾ | 39 429 | 61 169 | 73 315 | 83 786 | |
| davon Einpendler | absolut | 2 435 | 6 047 | 7 421 | 13 706 |
| | in Prozenten ... | 6,2 | 9,9 | 10,1 | 16,4 |
| Berufstätige Wohnbevölkerung | 37 247 | 56 076 | 67 198 | 72 047 | |
| davon Auspendler | absolut | 253 | 954 | 1 304 | 1 967 |
| | in Prozenten ... | 0,7 | 1,7 | 1,9 | 2,7 |
| Überschuß der Einpendler | 2 182 | 5 093 | 6 117 | 11 739 | |

¹⁾ Berufstätige Wohnbevölkerung abzüglich Auspendler, zuzüglich Einpendler.

Der Anteil der Einpendler an der berufstätigen Arbeitsbevölkerung ist 1950 um 61,6% und jener der Auspendler an der berufstätigen Wohnbevölkerung Berns um 40,7% größer als 1941. Seit 1910 sind die Anteile sogar um mehr als das 1½ bzw. 3fache gestiegen. Der Überschuß der Ein- über die Auspendler stieg in der letzten Zählperiode um 91,9% und seit 1910 um das 4fache.

Bei Mitberücksichtigung der (nicht berufstätigen) Angehörigen ergibt sich folgendes Bild:

| | 1910 | Stadt Bern 1941 | 1950 |
|---|--------|--------------------|---------|
| Arbeitsbevölkerung und Angehörige ¹⁾ | 97 299 | 143 708 | 173 010 |
| Berufstätige Arbeitsbevölkerung u. Angehörige ²⁾ * | | 132 506 | 160 173 |
| Einpendler und Angehörige: | | | |
| absolut | 7 029 | 15 732 | 30 190 |
| in % der Arbeitsbevölkerung | | | |
| samt Angehörigen | 7,2 | 10,9 | 17,4 |
| in % der berufstätigen Arbeitsbevölkerung | | | |
| samt Angehörigen | * | 11,9 | 18,8 |
| Wohnbevölkerung (Erwerbende u. Nichterw.) | 90 937 | 130 331 | 146 499 |
| Berufstätige Wohnbevölkerung u. Angehörige | * | 119 129 | 133 662 |
| Auspendler u. Angehörige: | | | |
| absolut | 667 | 2 355 | 3 679 |
| in % der Wohnbevölkerung | 0,7 | 1,8 | 2,5 |
| in % der berufstätigen Wohnbevölkerung | | | |
| samt Angehörigen | * | 2,0 | 2,8 |
| Überschuß der Einpendler samt Angehörigen | 6 362 | 13 377 | 26 511 |

¹⁾ Wohnbevölkerung abzüglich Auspendler und Angehörige zuzüglich Einpendler und Angehörige.

²⁾ Berufstätige Wohnbevölkerung und Angehörige abzüglich Auspendler und Angehörige, zuzüglich Einpendler und Angehörige.

Hätten die Einpendler mit ihren Angehörigen in ihrer Arbeitsgemeinde Bern und die Auspendler mit ihren Angehörigen in ihrer auswärtigen Arbeitsgemeinde gewohnt, so wäre die Wohnbevölkerung Berns 1910 mit 97 299 um 7,0%, 1941 mit 143 708 um 10,3% und 1950 mit 173 010 sogar um 18,1% größer gewesen.

Über die relative Bedeutung der Berner Pendelwanderung gibt ein interlokal Vergleich Aufschluß:

| Städte | Berufstätige Arbeitsbevölk. 1950 ¹⁾ | | | Berufstätige Wohnbev. 1950 | | | Überschuß der Einpendler |
|------------------|--|-----------------------------|------|----------------------------|-----------------------------|------|--------------------------------|
| | total | davon Einpendler absolut | in % | total | davon Auspendler absolut | in % | |
| Bern | 83 786 | 13 706 | 16,4 | 72 047 | 1967 | 2,7 | 11 739 |
| Zürich | 221 211 | 27 012 | 12,2 | 199 810 | 5611 | 2,8 | 21 401 |
| Basel | 105 126 | 16 297 | 15,5 | 92 005 | 3176 | 3,5 | 13 121 |
| Genf | 85 551 | 10 674 | 12,5 | 78 183 | 3306 | 4,2 | 7 368 |
| Lausanne | 56 226 | 6 053 | 10,8 | 52 120 | 1947 | 3,7 | 4 106 |
| St. Gallen | 35 144 | 3 691 | 10,5 | 32 520 | 1067 | 3,3 | 2 624 |
| Winterthur | 33 423 | 5 157 | 15,4 | 30 254 | 1988 | 6,6 | 3 169 |
| Luzern | 32 499 | 5 904 | 18,2 | 28 693 | 2098 | 7,3 | 3 806 |
| Biel | 28 203 | 4 773 | 16,9 | 24 566 | 1136 | 4,6 | 3 637 |
| Chaux-de-Fonds | 18 201 | 1 007 | 5,5 | 17 819 | 625 | 3,5 | 382 |

¹⁾ Berufstätige Wohnbevölkerung abzüglich Auspendler, zuzüglich Einpendler.

Die Zahl der Einpendler ist unter den 10 Schweizer Groß- und Mittelstädten nur in Luzern mit seiner relativ zahlreichen Vorortsbevölkerung prozentual wesentlich und in Biel etwas größer als in Bern, die Rolle der Auspendler aber in Bern am bescheidensten.

Woher kommen die Einpendler Berns? Im Jahre 1950 aus 336 Gemeinden, wobei mehr als die Hälfte der Einpendler die 5 Agglomerationsvororte zum Wohnsitz haben, darunter über $\frac{1}{4}$ Köniz und fast $\frac{1}{8}$ Bolligen. Auf die andern 5 Grenzgemeinden entfallen bloß rund 4% der Einpendler, auf den übrigen Kanton Bern jedoch mehr als $\frac{1}{3}$ und auf die übrige Schweiz $\frac{1}{10}$.

Der Wohnort der Einpendler Berns seit 1930

| Wohnort | Einpendler | | | | | |
|----------------------------|------------|-------------------------|--------|-------|-------|-------|
| | 1930 | Absolute Zahlen 1941 | 1950 | 1930 | 1941 | 1950 |
| Bolligen | 951 | 1236 | 1 675 | 15,7 | 16,7 | 12,2 |
| Bremgarten | 221 | 192 | 244 | 3,7 | 2,6 | 1,8 |
| Köniz | 1368 | 2122 | 3 683 | 22,6 | 28,6 | 26,9 |
| Muri | 447 | 662 | 871 | 7,4 | 8,9 | 6,4 |
| Zollikofen | 210 | 284 | 459 | 3,5 | 3,8 | 3,3 |
| Aggl.-Vororte zusammen ... | 3197 | 4496 | 6 932 | 52,9 | 60,6 | 50,6 |
| Frauenkappelen | 67 | 53 | 44 | 1,1 | 0,7 | 0,3 |
| Kirchlindach | 68 | 89 | 93 | 1,1 | 1,2 | 0,7 |
| Mühleberg | 30 | 37 | 91 | 0,5 | 0,5 | 0,7 |
| Neuenegg | 42 | 27 | 120 | 0,7 | 0,4 | 0,9 |
| Wohlen | 52 | 58 | 185 | 0,9 | 0,8 | 1,3 |
| Übrige Grenzgemeinden zus. | 259 | 264 | 533 | 4,3 | 3,6 | 3,9 |
| Übriger Kanton Bern | 2202 | 2306 | 4 884 | 36,4 | 31,0 | 35,6 |
| Übrige Schweiz | 389 | 355 | 1 357 | 6,4 | 4,8 | 9,9 |
| Zusammen | 6047 | 7421 | 13 706 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Die aus dem übrigen Kanton Bern ohne die 10 Grenzgemeinden in die Bundesstadt einpendelnden 4884 Personen werden von 221 Gemeinden in 25 Amtsbezirken gestellt, vor allem von den Ämtern Konolfingen (25 Gemeinden mit 896 Einpendlern nach Bern), Seftigen (26, 887), Fraubrunnen (26, 721), Thun (18, 555), Burgdorf (18, 531), Aarberg (11, 318), Schwarzenburg (4, 160), Bern ohne 7 Grenzgemeinden (3, 145), Laupen ohne die restlichen 3 Grenzgemeinden (7, 125), sowie Signau (7, 115), wozu noch weitere 15 Ämter (76, 431) kommen. Unter den 221 Gemeinden stehen 8 im Vordergrund: Belp (351 Einpendler nach Bern), Thun (336), Worb (274), Münchenbuchsee (254), Münsingen (180), Burgdorf (178), Urtenen (156) und Wahldern (127).

Die 1357 Einpendler aus der übrigen Schweiz verteilen sich nach ihrem Wohnort auf folgende 8 Kantone (und 105 Gemeinden): Freiburg (60 Gemeinden, 1169 Einpendler nach Bern, davon aus Wünnewil 204, Stadt Freiburg 191, Düdingen 159, Schmitten 126, Überstorf 123), Solothurn (22 Gemeinden, 98 Einpendler), Neuenburg (7, 37), Waadt (9, 26), Zürich (2, 16), Baselstadt (1, 5), Aargau (3, 4) und Genf (1, 2).

Absolut hat die Zahl der Einpendler aus allen 4 unterschiedenen Gemeindegruppen sowohl gegenüber 1941 als 1930 zugenommen. Relativ ist aber seit 1941 die Bedeutung der Einpendler aus den Agglomerationsvororten etwas zugunsten der andern Gruppen gesunken und gegenüber 1930 jene der außerkantonalen Einpendler auf Kosten der übrigen Kategorien gestiegen.

Als Arbeitsort der Auspendler der Bundesstadt dienen 88 Gemeinden. Hier steht die Gruppe der 5 Agglomerationsvororte noch stärker im Vordergrund wie als Wohnort der — allerdings viel zahlreicherer — Einpendler, arbeiten doch über $\frac{7}{10}$ von ihnen in den Agglomerationsvororten, darunter allein in Köniz mehr als $\frac{2}{5}$ und in Bolligen über $\frac{1}{8}$. Dafür sind die übrigen 5 Grenzgemeinden der Arbeitsort von bloß $1\frac{1}{2}\%$, der übrige Kanton Bern immerhin von über $\frac{1}{5}$ und die übrige Schweiz von $\frac{1}{20}$ der Auspendler.

Der Arbeitsort der Auspendler Berns seit 1930

| Arbeitsort | | | | Auspendler | | 1950 |
|----------------------------|------|-------------------------|------|------------|-----------------------|-------|
| | 1930 | Absolute Zahlen 1941 | 1950 | 1930 | Prozentzahlen 1941 | |
| Bolligen | 148 | 131 | 258 | 15,5 | 10,0 | 13,1 |
| Bremgarten | 2 | 7 | 7 | 0,2 | 0,5 | 0,4 |
| Köniz | 399 | 536 | 850 | 41,9 | 41,1 | 43,2 |
| Muri | 102 | 87 | 167 | 10,7 | 6,7 | 8,5 |
| Zollikofen | 85 | 75 | 122 | 8,9 | 5,8 | 6,2 |
| Aggl.-Vororte zusammen ... | 736 | 836 | 1404 | 77,2 | 64,1 | 71,4 |
| Frauenkappelen | 1 | — | 2 | 0,1 | — | 0,1 |
| Kirchlindach | 1 | — | 2 | 0,1 | — | 0,1 |
| Mühleberg | 2 | 1 | 1 | 0,2 | 0,1 | 0,1 |
| Neuenegg | — | 2 | 11 | — | 0,2 | 0,6 |
| Wohlen | 11 | 11 | 13 | 1,1 | 0,8 | 0,6 |
| Übrige Grenzgemeinden zus. | 15 | 14 | 29 | 1,5 | 1,1 | 1,5 |
| Übriger Kanton Bern | 176 | 407 | 433 | 18,5 | 31,2 | 22,0 |
| Übrige Schweiz | 27 | 47 | 101 | 2,8 | 3,6 | 5,1 |
| Zusammen | 954 | 1304 | 1967 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Die 433 Auspendler nach dem übrigen Kanton Bern verteilen sich auf 57 Gemeinden in 19 Amtsbezirken und die 101 Auspendler nach der übrigen Schweiz auf 7 Kantone und 21 Gemeinden (Kanton Freiburg 5 Gemeinden/ 38 Auspendler, Kanton Solothurn 9/38, Kanton Neuenburg und Zürich je 1/9, Aargau 1/3, Waadt und Luzern je 2/2).

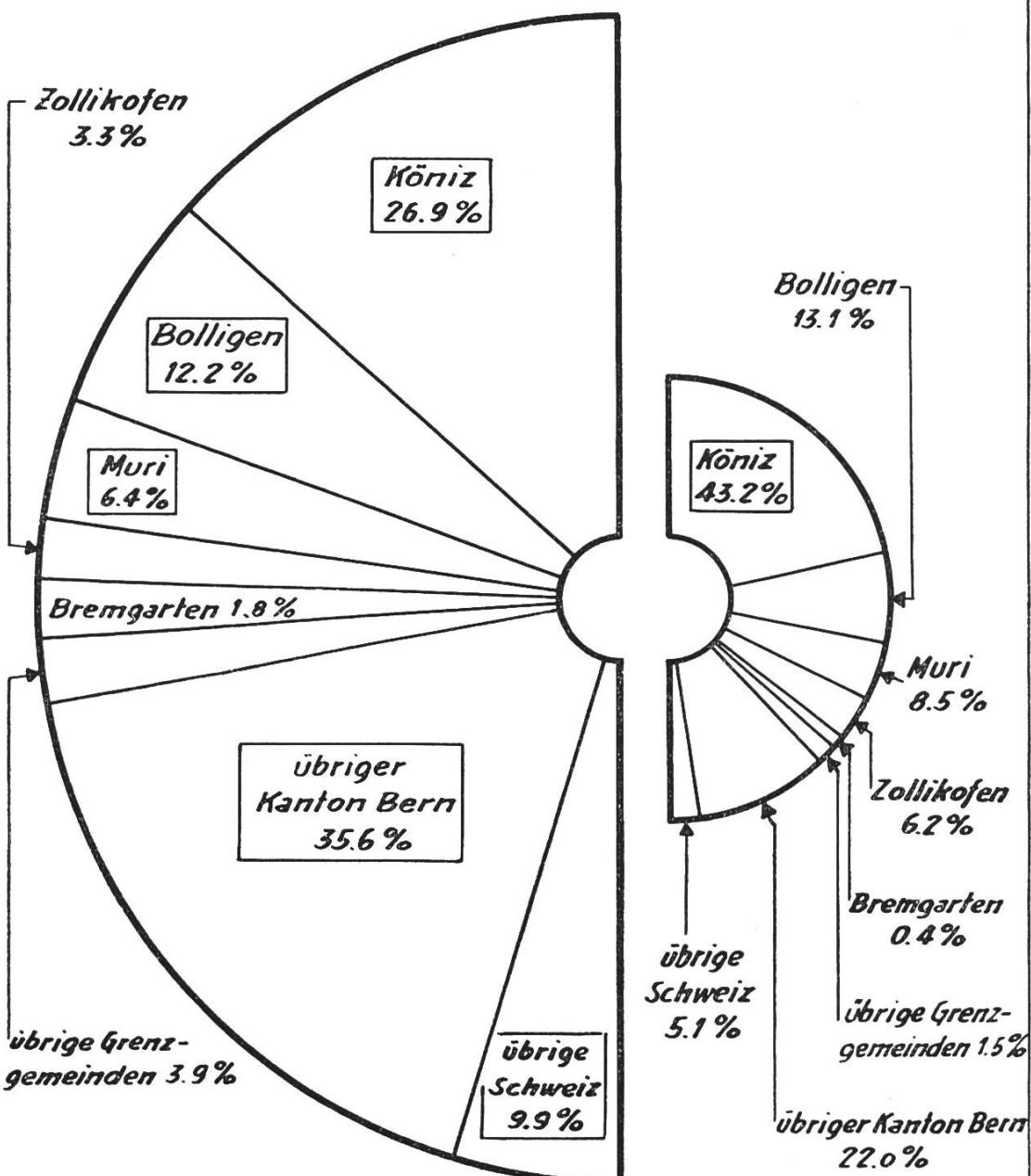
Die absolute Zahl der Auspendler nach jeder der vier Gemeindegruppen ist 1950 größer als bei den vorhergehenden Volkszählungen, doch sind Verschiebungen ihrer Anteile eingetreten: Gegenüber 1941 hat der Kanton Bern ohne Grenzgemeinden als Auspendlerziel an Wichtigkeit zugunsten der übrigen Gemeindegruppen eingebüßt, im Vergleich zu 1930 aber — zusammen mit der übrigen Schweiz — zu Lasten der Agglomerationsvororte etwas gewonnen.

Über das gegenseitige Größenverhältnis der Ein- und Auspendlerzahl sowie ihre Verteilung auf die unterschiedenen Gemeinden und Gemeindegruppen orientiert auch die graphische Darstellung auf Seite 224.

Berns Pendelwanderung am 1. Dez. 1950

Einpendler
13706 = 100 %
nach ihrem Wohnort

Auspendler
1967 = 100 %
nach ihrem Arbeitsort



II, Die Pendelwanderung der Vororte und der Agglomeration

Über die Bedeutung der Pendelwanderung für Bern im Vergleich zu seinen Agglomerationsvororten mögen folgende Zahlen Aufschluß geben:

| Gemeinden | 1910 | 1930 | 1941 | 1950 | 1910 | 1930 | 1941 | 1950 |
|---------------|--------------------------|--------------------|---------------|--------|--------------------------|-----------------|--------|--------|
| | Berufstätige | Arbeitsbevölkerung | ¹⁾ | | Berufstätige | Wohnbevölkerung | | |
| Stadt Bern . | 39 429 | 61 169 | 73 315 | 83 786 | 37 247 | 56 076 | 67 198 | 72 047 |
| Bolligen ... | 1 926 | 2 446 | 2 454 | 2 928 | 2 347 | 3 259 | 3 683 | 4 336 |
| Bremgarten. | 166 | 181 | 218 | 190 | 351 | 411 | 414 | 443 |
| Köniz | 2 470 | 3 707 | 4 701 | 6 177 | 2 899 | 4 549 | 6 160 | 8 638 |
| Muri | 564 | 1 475 | 1 661 | 2 099 | 637 | 1 729 | 2 172 | 2 545 |
| Zollikofen .. | 573 | 981 | 1 138 | 1 324 | 660 | 1 033 | 1 217 | 1 527 |
| | Davon Einpendler absolut | | | | Davon Auspendler absolut | | | |
| Stadt Bern . | 2 435 | 6 047 | 7 421 | 13 706 | 253 | 954 | 1 304 | 1 967 |
| Bolligen ... | 120 | 374 | 311 | 607 | 541 | 1 187 | 1 540 | 2 015 |
| Bremgarten. | 2 | 8 | 10 | 10 | 187 | 238 | 206 | 263 |
| Köniz | 131 | 573 | 751 | 1 370 | 560 | 1 415 | 2 210 | 3 831 |
| Muri | 36 | 245 | 204 | 501 | 109 | 499 | 715 | 947 |
| Zollikofen .. | 87 | 290 | 286 | 446 | 174 | 342 | 365 | 649 |
| | Davon Einpendler in % | | | | Davon Auspendler in % | | | |
| Stadt Bern . | 6,2 | 9,9 | 10,1 | 16,4 | 0,7 | 1,7 | 1,9 | 2,7 |
| Bolligen ... | 6,2 | 15,3 | 12,7 | 20,7 | 23,1 | 36,4 | 41,8 | 46,5 |
| Bremgarten. | 1,2 | 4,4 | 4,6 | 5,3 | 53,3 | 57,9 | 49,8 | 59,4 |
| Köniz | 5,3 | 15,5 | 16,0 | 22,2 | 19,3 | 31,1 | 35,9 | 44,4 |
| Muri | 6,4 | 16,6 | 12,3 | 23,9 | 17,1 | 28,9 | 32,9 | 37,2 |
| Zollikofen .. | 15,2 | 29,6 | 25,1 | 33,7 | 26,4 | 33,1 | 30,0 | 42,5 |

¹⁾ Berufstätige Wohnbevölkerung abzüglich Auspendler, zuzüglich Einpendler.

Von den in Zollikofen arbeitenden Berufstätigen wohnt über $\frac{1}{3}$ auswärts, in Muri ist es fast $\frac{1}{4}$, in Köniz und Bolligen über $\frac{1}{5}$, in der Stadt Bern aber nur $\frac{1}{6}$ und in Bremgarten $\frac{1}{20}$. Gegenüber früher ist die relative Bedeutung der Einpendler durchwegs gewachsen.

Anderseits arbeiten von der berufstätigen Wohnbevölkerung von Bremgarten fast $\frac{3}{5}$, von Bolligen nahezu die Hälfte, von Köniz und Zollikofen mehr als $\frac{2}{5}$, von Muri über $\frac{1}{3}$, dagegen von der Stadt Bern nicht viel mehr als $\frac{1}{40}$ als Wegpendler auswärts. Auch in dieser Richtung fällt die Pendelwanderung in allen Agglomerationsgemeinden heute mehr ins Gewicht als vordem. Insgesamt erweist sie sich für die Agglomerationsvororte wichtiger als für Bern.

In den Vororten überwiegen seit jeher die Auspendler bei weitem die Einpendler; 1950 sind es insgesamt 7705 gegenüber 2934, wobei in beiden Zahlen die 328 Pendelwanderer innerhalb dieser Vororte inbegriffen sind. In der Stadt Bern stehen vergleichsweise die Einpendler mit 13 706 gegen 1967 noch deutlicher im Vordergrund: ein Zeichen für die Anziehungskraft eines derartigen Agglomerationszentrums.

Diese zentrale Stellung Berns läßt sich auch aus den Zahlen der nachstehenden Tabelle ableiten, zeigt sie doch, daß 1950 von den Einpendlern in Köniz 62,0%, Bolligen 42,5%, Muri 33,3% und Zollikofen 27,4% aus der Stadt Bern kommen, d. h. weitaus mehr als von irgendeiner andern Gemeinde. Erwähnung verdient daneben, daß 120 oder 19,8% in Bolligen Berufstätige aus Zollikofen einpendeln. Die Zahl der Einpendler Bremgartens ist so gering, daß der — ganz in den Rahmen passende — aus Bern kommende Teil hier nicht hervorgehoben sei.

Dies trifft übrigens von den andern 5 Grenzgemeinden auch für Frauenkappelen (3 Einpendler) zu. In Wohlen (38) stehen die Einpendler aus Bern mit 34,2% ebenfalls an erster Stelle, in Neuenegg (235), Mühleberg und Kirchlindach (je 20) aber im Hintergrund.

Besonders groß ist der Prozentsatz der Auspendler aus den Vororten, die Bern zum Ziel haben, beträgt er doch in Köniz 96,1, Bremgarten 92,8, Muri 92,0, Bolligen 83,1 und Zollikofen 70,7%. Ähnliches gilt für die übrigen 5 Grenzgemeinden, da durchschnittlich 75,4% ihrer Auspendler in Bern berufstätig sind. Schließlich wenden sich von den Auspendlern aus dem übrigen Kanton Bern und der übrigen Schweiz in die Agglomeration 82,0 bzw. 95,6% nach der Bundesstadt selbst.

Wohnort und Arbeitsort der Pendler der Agglomeration Bern seit 1930

| Wohngemeinde der Pendler | Arbeitsgemeinde der Pendler | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|-----------------------------|----------|-----------------|-------|------|-----------------|------------------|---------------|--------------------------------|----------------------|--------------------|------------------|
| | Stadt Bern | Bolligen | Brem- garten | Köniz | Muri | Zolli- kofen | Aggl. Vororte | Aggl. Bern | Uebrige Grenzge- meinden | Uehriger Kt. Bern | Uebrige Schweiz | Pendler total |
| 1. Dezember 1930 | | | | | | | | | | | | |
| Stadt Bern | . | 148 | 2 | 399 | 102 | 85 | 736 | 736 | 15 | 176 | 27 | 954 |
| Bolligen | 951 | . | 1 | 4 | 25 | 15 | 45 | 996 | — | 189 | 2 | 1187 |
| Bremgarten | 221 | 4 | . | 2 | 1 | 8 | 15 | 236 | 1 | 1 | — | 238 |
| Köniz | 1368 | 4 | — | . | 4 | 12 | 20 | 1388 | 14 | 12 | 1 | 1415 |
| Muri | 447 | 11 | — | 6 | . | 1 | 18 | 465 | — | 34 | — | 499 |
| Zollikofen | 210 | 90 | — | 4 | 1 | . | 95 | 305 | — | 37 | — | 342 |
| Aggl. Vororte zus. . | 3197 | 109 | 1 | 16 | 31 | 36 | 193 | 3390 | 15 | 273 | 3 | 3681 |
| Aggl. Bern zus. . | 3197 | 257 | 3 | 415 | 133 | 121 | 929 | 4126 | 30 | 449 | 30 | 4635 |
| Übrige Grenz- gemeinden | 259 | 10 | 1 | 13 | 1 | 16 | 41 | 300 | . | . | . | 300 |
| Übriger Kt. Bern . | 2202 | 105 | 4 | 133 | 111 | 151 | 504 | 2706 | . | . | . | 2706 |
| Übrige Schweiz . . | 389 | 2 | — | 12 | — | 2 | 16 | 405 | . | . | . | 405 |
| Zusammen | 6047 | 374 | 8 | 573 | 245 | 290 | 1490 | 7537 | 30 | 449 | 30 | 8046 |
| 1. Dezember 1941 | | | | | | | | | | | | |
| Stadt Bern | . | 131 | 7 | 536 | 87 | 75 | 836 | 836 | 14 | 407 | 47 | 1304 |
| Bolligen | 1236 | . | — | 22 | 29 | 22 | 73 | 1309 | — | 230 | 1 | 1540 |
| Bremgarten | 192 | 1 | . | 4 | 1 | 4 | 10 | 202 | 1 | 3 | — | 206 |
| Köniz | 2122 | 9 | 1 | . | 5 | 8 | 23 | 2145 | 17 | 42 | 6 | 2210 |
| Muri | 662 | 13 | — | 10 | . | 2 | 25 | 687 | — | 27 | 1 | 715 |
| Zollikofen | 284 | 62 | — | 2 | — | . | 64 | 348 | — | 17 | — | 365 |
| Aggl. Vororte zus. . | 4496 | 85 | 1 | 38 | 35 | 36 | 195 | 4691 | 18 | 319 | 8 | 5036 |
| Aggl. Bern zus. . | 4496 | 216 | 8 | 574 | 122 | 111 | 1031 | 5527 | 32 | 726 | 55 | 6340 |
| Übrige Grenz- gemeinden | 264 | 7 | — | 14 | 2 | 8 | 31 | 295 | . | . | . | 295 |
| Übriger Kt. Bern . | 2306 | 84 | 2 | 143 | 80 | 162 | 471 | 2777 | . | . | . | 2777 |
| Übrige Schweiz . . | 355 | 4 | — | 20 | — | 5 | 29 | 384 | . | . | . | 384 |
| Zusammen | 7421 | 311 | 10 | 751 | 204 | 286 | 1562 | 8983 | 32 | 726 | 55 | 9796 |
| 1. Dezember 1950 | | | | | | | | | | | | |
| Stadt Bern | . | 258 | 7 | 850 | 167 | 122 | 1404 | 1404 | 29 | 433 | 101 | 1967 |
| Bolligen | 1675 | . | — | 29 | 55 | 22 | 106 | 1781 | — | 228 | 6 | 2015 |
| Bremgarten | 244 | 4 | . | 9 | 2 | 1 | 16 | 260 | — | 3 | — | 263 |
| Köniz | 3683 | 14 | 2 | . | 13 | 9 | 38 | 3721 | 29 | 62 | 19 | 3831 |
| Muri | 871 | 21 | — | 12 | . | 5 | 38 | 909 | — | 34 | 4 | 947 |
| Zollikofen | 459 | 120 | — | 8 | 2 | . | 130 | 589 | 6 | 51 | 3 | 649 |
| Aggl. Vororte zus. . | 6932 | 159 | 2 | 58 | 72 | 37 | 328 | 7260 | 35 | 378 | 32 | 7705 |
| Aggl. Bern zus. . | 6932 | 417 | 9 | 908 | 239 | 159 | 1732 | 8664 | 64 | 811 | 133 | 9672 |
| Übrige Grenz- gemeinden | 533 | 11 | — | 31 | 1 | 26 | 69 | 602 | . | . | . | 602 |
| Übriger Kt. Bern . | 4884 | 166 | 1 | 388 | 259 | 257 | 1071 | 5955 | . | . | . | 5955 |
| Übrige Schweiz . . | 1357 | 13 | — | 43 | 2 | 4 | 62 | 1419 | . | . | . | 1419 |
| Zusammen | 13706 | 607 | 10 | 1370 | 501 | 446 | 2934 | 16640 | 64 | 811 | 133 | 17648 |

Die Agglomeration Bern weist 1950 insgesamt 17 648 (1941: 9796, 1930: 8046) Pendelwanderer auf. Läßt man die 8664 (5527, 4126) zwischen den Agglomerationsgemeinden pendelnden Berufstätigen außer Betracht, so bleibt die Pendelwanderung über die Grenzen der Agglomeration mit den 5 nicht zur Agglomeration Bern zählenden Grenzgemeinden, dem übrigen Kanton Bern und der übrigen Schweiz. Sie umfaßt 8984 (4269, 3920) Personen oder 50,9 (43,6, 48,7)% aller Pendler. Dabei handelt es sich um 7976 (3456, 3411) oder 47,9 (38,5, 45,3)% aller Einpendler und um 1008 (813, 509) oder 10,4 (12,8, 11,0)% aller Auspendler der Agglomeration. Der Anteil dieser Pendelwanderer an der berufstätigen Bevölkerung hat sich seit 1930 wie folgt entwickelt:

| Berufstätige Bevölkerung | 1930 | 1941 | 1950 |
|---|--------|--------|--------|
| Berufstätige Arbeitsbevölkerung ¹⁾ | | | |
| der Agglomeration Bern | 69 959 | 83 487 | 96 504 |
| davon Einpendler absolut | 3 411 | 3 456 | 7 976 |
| in % | 4,9 | 4,1 | 8,3 |
| Berufstätige Wohnbevölkerung | | | |
| der Agglomeration Bern | 67 057 | 80 844 | 89 536 |
| davon Auspendler absolut | 509 | 813 | 1 008 |
| in % | 0,8 | 1,0 | 1,1 |
| Überschuß der Einpendler | 2 902 | 2 643 | 6 968 |

¹⁾ Berufstätige Wohnbevölkerung abzüglich Auspendler, zuzüglich Einpendler.

S B V - 5400